

Oberst

Dr. Josef-Georg Mulzer

geb. 23.04.1915 München

gest. 21.01.2011 München

Kommandeur des Pionier-Batl. 195

RK 07.09.1943 Major

367. EL 10.01.1944 Major



Heer

Auszeichnungen

EK II am 27.06.1940

EK I am 30.08.1942

Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber 1940

Verwundetenabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung IV.Klasse 1938

Narvikschild 1941

Ostmedaille am 02.09.1942

Beförderungen

1934 Fahnenjunker

1936 Leutnant

1939 Oberleutnant

1941 Hauptmann

1943 Major

1944 Oberstleutnant

1945 Oberst

Mulzer trat 1934 in das Pionier-Bataillon 7 ein, wo er 1936 zum Leutnant befördert wurde. Ab Herbst 1938 war er Adjutant im Gebirgs-Pionier-Bataillon 83, mit diesem nahm er am Polen- und Norwegenfeldzug teil. Ab September 1942 war er im Raum vor Leningrad eingesetzt, wo er am 25. November 1942 Kommandeur des Gebirgs-Pionier-Bataillons 83 wurde. im Juli 1943 war er dann Kommandeur des Pionier-Bataillons 195. Für die hervorragenden Abwehrrfolge im August 1943 bei Orel wurde er am 7. September 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ende 1943 zeichnete er sich im Raum Bobruisk erneut besonders aus, wo er einen sowjetischen Durchbruchversuch vereitelte. Für diese Leistung wurde ihm am 10. Jänner 1944 das Eichenlaub verliehen. Anschließend besuchte er eine Generalstabsausbildung in Italien, danach wurde er im September 1944 Kommandeur des Pionier-Sturm-Regiments 1 an der Westfront. Im Oktober 1944 wurde er noch schwer verwundet und erlebte das Kriegsende in einem Lazarett. Nach dem Krieg war Dr. Mulzer als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer tätig.